

Gewerbefläche Dellwig

Zu unserer Berichterstattung vom 18. Juni über die Sitzung des Hauptausschusses und die Präsentation der neuen Wirtschaftsförderin erreichte und folgende Zuschrift.

Es ist nicht nachvollziehbar, wie die Wirtschaftsförderin Anna Wehrmann und der Beigeordnete Freck das bereits bestehende Gewerbegebiet Dellwig so abschmettern können. Hier ruhen rund 20 000 Quadratmeter voll erschlossene Gewerbefläche.

Statt den Grundstückeigentümern das Schürenfeld abzukaufen und zudem noch Tausch- und Ausgleichflächen kaufen, teure Gutachten erstellen, Bauauflagen erfüllen usw., sollte man doch einmal prüfen, ob das Gewerbegebiet Dellwig doch der Plan „B“ werden könnte.

Es müssten in dem Fall kei-

ne neuen Ackerflächen zerstört werden und eine alte Gewerbefläche könnte neu entwickelt werden. Warum ist es bisher nur zu einem „Höflichkeitsbesuch“ in Dellwig gekommen?

Hier ist die Unterstützung der Stadt gefragt, die bestehenden Gewerbeflächen können Interessenten flexibel und individuell zur Verfügung gestellt werden. Es ist auch noch mit Bahnanschluss versehen.

Die Aussagen von Frau Wehrmann und Herrn Freck zu Dellwig entbehren jeglicher Realität und mangeln an wirtschaftlicher Betrachtung. Wenn Frau Wehrmann ausführt, das Dellwig als bestehendes Gewerbegebiet für Handel, Produktion und weiteres Gewerbe nicht ausreicht, dann müssen ja viele Interessierte Schlange stehen.

Und Firmen möchten schon gar nicht freie Flächen an diesem Brennpunkt „Schürenfeld“!

Herbert Dettmer-Prause

H.A. 20.6.15